

Finanzbericht 2022

Des Vereins CBM (Schweiz) nach Swiss GAAP FER (inkl. FER 21)



© CBM

Sabina aus Nepal freut sich über das neue Augenlicht. Die Familie hätte die Operation am Grauen Star nie bezahlen können.

Vision der CBM

Unser Ziel ist eine inklusive Welt, in der alle Menschen mit Behinderungen ihre Menschenrechte geniessen und ihr volles Potenzial erreichen.

Mission der CBM

Wir durchbrechen die Abwärtsspirale von Armut und Behinderung.

Bilanz	Anm. Zif.	31.12.2022 CHF	%	31.12.2021 CHF
Aktiven				
Kassenbestand		2'569	0%	201
Guthaben Post und Kreditinstitute		4'176'162	33.5%	4'824'837
Guthaben in Fremdwährung		1'034'176	8.3%	543'863
Übrige kurzfristige Forderungen	1	83'405	0.7%	68'992
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	470'616	3.8%	586'192
Total Umlaufvermögen		5'766'928	46.2%	6'024'085
Mobilien	3	96'108	0.8%	120'697
Immobilien	4	3'438'725	27.6%	3'540'953
Immobilien zweckgebunden		2'500'000	20.0%	2'500'000
Wertschriften und Darlehen	5	673'945	5.4%	659'945
Total Anlagevermögen		6'708'778	53.8%	6'821'595
Total Aktiven		12'475'705	100%	12'845'680
Passiven				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	387'151	3.1%	208'052
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	398'564	3.2%	467'427
Total kurzfristiges Fremdkapital		785'715	6.3%	675'479
Langfristige Verbindlichkeiten		120'000	1.0%	130'000
Total langfristiges Fremdkapital		120'000	1.0%	130'000
Total Fremdkapital		905'715	7.3%	805'479
Zweckgebundener Fonds Sachspenden		1'800	0.0%	1'800
Fonds aus zweckbest. Spenden für Pro- jekte		484'873	3.9%	511'432
Fonds Infrastruktur in Partnerländern		202'455	1.6%	330'000
Fonds Netzwerk Vision 2020		0	0.0%	12'574
Fonds Defizitgarantie Ghana		0	0.0%	0
Total zweckgebundene Fonds		689'128	5.5%	855'806
Erarbeitetes freies Kapital		650'000	5.2%	650'000
Jahresergebnis		0	0.0%	0
Erarbeitetes Kapital		650'000	5.2%	650'000
Personalfonds		500'000	4.0%	500'000
Fonds für laufende Projekte		7'930'862	63.6%	8'202'312
Fonds für Nothilfe allgemein		1'000'000	8.0%	1'032'083
Erneuerungsfonds für Liegenschaften		800'000	6.4%	800'000
Total freie Fonds		10'230'862	82.0%	10'534'395
Total Organisationskapital		10'880'862	87.2%	11'184'396
Total Passiven		12'475'705	100%	12'845'680

Betriebsrechnung	Anm. Zif.	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Spendenertrag		11'611'568	12'509'630
Vermächtnisse		1'497'421	1'511'340
Dienstleistungsertrag		15'700	33'800
Total Betriebsertrag	8	13'124'689	14'054'770
Aufwand Projektarbeit	9	-11'304'635	-12'860'346
Spenderinformation über Projekte		-1'258'779	-1'141'779
Spenderbetreuung und Verdankungen		-133'432	-111'300
Neuspendergewinnung / PR		-579'902	-551'756
Total Fundraising und allg. Werbeaufwand		-1'972'113	-1'804'835
Administrativer Aufwand	10	-350'060	-477'268
Abschreibungen		-163'000	-157'957
Total Administrativer Aufwand		-513'060	-635'225
Total Betriebsaufwand	13	-13'789'808	-15'300'406
Betriebsergebnis		-687'540	-1'245'636
Finanzergebnis	11	218'435	398'380
Ausserordentliches Ergebnis	12	-1'107	1'541'515
Total Finanz- und periodenfremdes Ergebnis		217'328	1'939'895
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-470'212	694'260
Zuweisung zweckgebundene Spenden		-3'652'985	-4'096'239
Entnahme zweckgebundene Spenden		6'198'602	5'290'355
Total Zuweisung/Entnahme zweckbestimmte Fonds aus Spenden		2'545'617	1'194'116
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		2'075'405	1'888'376
Veränderung Fonds für laufende Projekte		-1'942'383	-1'574'513
Veränderung Fonds für Personal		0	-100'000
Veränderung Freies Kapital		0	0
Veränderung Fonds für Nothilfe allg.		-260'566	-32'084
Veränderung Erneuerungsfonds für Liegenschaften		0	-181'778
Veränderung Fonds für Infrastruktur Partnerländer		127'544	0

Geldflussrechnung

Grundsätze zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel stellen eine strategisch wichtige Liquiditätsreserve dar und bilden daher die entscheidende Grösse für die mittel- und langfristige Leistungs- und Handelsfähigkeit der CBM (Schweiz). Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung dieser Position, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

	2022 CHF	2021 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Fondsveränderungen	-470'212	694'260
Abschreibungen auf Sachanlagen	162'999	157'957
Veränderung kurzfristige Forderungen	-362'533	-20'288
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	463'695	-26'767
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	179'099	-590'458
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-68'862	-1'526'978
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-95'814	-1'312'274
Investitionen/Desinvestitionen in Sachanlagen	-36'181	-63'231
Investitionen/Desinvestitionen in Wertschriften und Darlehen	-24'000	-813'784
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-60'181	750'553
Total Veränderung netto flüssige Mittel	-155'995	-561'721
Nachweis der Veränderung netto flüssige Mittel:		
Bestand per 1. Januar	5'368'901	5'930'622
Bestand per 31. Dezember	5'212'906	5'368'901
Veränderung flüssige Mittel	-155'995	-561'721

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt die Entwicklung des Vereinskapitals sowie des Fonds für laufende Projekte und allfällige, frei verfügbare Fonds.

Mittel aus Eigenfinanzierung 2022

	Anfangsbe- stand	Zuweisung	Verwendung	Interne Fonds Transfers	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Erarbeitetes freies Kapital	650'000	0	0	0	650'000
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Erarbeitetes Kapital	650'000	0	0	0	650'000
Fonds für Personal	500'000	0	0	0	500'000
Fonds für laufende Projekte	8'202'312	1'942'383	0	-2'213'834	7'930'862
Fonds für Nothilfe	1'032'083	910'382	-942'465	0	1'000'000
Erneuerungsfonds für Liegenschaften	800'000	0	0	0	800'000
Total freie Fonds	10'534'395	2'852'765	-942'465	-2'213'834	10'230'862
Total Organisationskapital	11'184'296	2'852'765	-942'465	-2'213'834	10'880'762

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundener Fonds Sachspenden ¹⁾	1'800	0	0	0	1'800
Zweckgebundener Fonds aus zweckgebunden Spenden	511'432	5'217'003	-5'243'562	0	484'873
Fonds Netzwerk Vision 2020	12'574	0		-12'574	0
Fonds Infrastruktur	330'000	0	-127'545	0	202'455
Total zweckgebundene Fonds	855'806	5'217'003	-5'371'107	-12'574	689'128

Mit dem Fonds für das Personal werden spezielle Personalprojekte wie Umschulungen sowie Notfälle bei Auslandseinsätzen berücksichtigt.

Mit den Fonds für laufende Projekte und Nothilfe werden Mittel ausgeschieden, um die Finanzierung der laufenden Projekte und der Nothilfe in den Armutsgebieten nachhaltig sicherzustellen. Ein ordentlicher Abschluss der Projekte wird dadurch sichergestellt.

Mit dem Erneuerungsfonds für Liegenschaften werden die Kosten abgegrenzt, welche für den Erhalt der geschenkten Liegenschaften erwartet werden.

¹⁾ Die Spenderin der Liegenschaft hat zusammen mit der Sachspende gewisse Auflagen verfügt. Für diesen Zweck ist ein Teil der Sachspende zweckgebunden berücksichtigt.

Mittel aus Eigenfinanzierung 2021

	Anfangsbe- stand	Zuweisung	Verwendung	Transfers	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Erarbeitetes freies Kapital	650'000	0	0	0	650'000
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Erarbeitetes Kapital	650'000	0	0	0	650'000
Fonds für Personal	400'000	100'000	0	0	500'000
Fonds für laufende Projekte	8'333'347	1'574'513	0	-1'705'548	8'202'312
Fonds für Nothilfe	1'000'000	1'003'786	-971'702	0	1'032'084
Erneuerungsfonds für Liegenschaften	618'223	181'777			800'000
Total freie Fonds	10'351'569	0	0	-1'705'548	10'534'396
Total Organisationskapital	11'001'569	1'285'563	-971'702	-1'705'548	11'184'296
Zweckgebundene Fonds					
Zweckgebundener Fonds Sachspenden	1'800	0	0	0	1'800
Zweckgebundener Fonds aus zweckgebunden Spenden	0	4'096'239	-5'290'355	1'705'548	511'432
Fonds Netzwerk Vision 2020	12'574	0	0	0	12'574
Fonds Infrastruktur	330'000	0	0	0	330'000
Total zweckgebundene Fonds	344'374	4'096'239	-5'290'355	1'705'548	855'806

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, Kern FER & 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CBM (Schweiz).

Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der Zewo-Methode zur Aufwandberechnung für Projekte oder Dienstleistungen, Mittelbeschaffung und Administration.

Konsolidierungskreis

Die CBM (Schweiz) war Trägerverein und bis 31.12.2019 Mitglied von CBM International (CBMI). Die CBM (Schweiz) wickelt ihre Projekte aus Kostengründen über CBM Global zusammen mit den Schwestervereinen ab. Der Trägerverein und die Schwestervereine sind finanziell, personell und in Entscheidungen unabhängig.

Seit dem 1.1.2020 ist die CBM (Schweiz) Mitglied von CBM Global Disability Inclusion. Die Projekte werden weiterhin über die gleichen Kanäle abgewickelt.

Vision 2020

Die CBM (Schweiz) war Gründungsmitglied des «Schweizerischen Komitees zur Verhütung der Armutsblindheit / Vision 2020 – Das Recht auf Sehen, Thalwil». Dieses Komitee vertrat die Interessen der globalen Blindheitsverhütungskampagne und bündelte in der Schweiz Kräfte, die in der Blindheitsverhütung aktiv sind. Die CBM (Schweiz) leistete daran einen finanziellen Beitrag und stellte den Präsidenten und Kassier. Der Verein wurde am 30.3.2017 aufgelöst. Ein Teil des Vermögens wurde auf die CBM übertragen (siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Fonds Netzwerk Vision 2020).

Im Berichtsjahr wurden kleinere Beträge direkt in den Einsatzländern bewilligt und bezahlt und der Fonds definitiv aufgelöst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Bilanzpositionen ist zu Marktwerten am Bilanzstichtag erfolgt. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passiv-Bestände in Fremdwährungen werden zu Devisenschlusskursen der ESTV umgerechnet. Die CBM (Schweiz) führt nur Fremdwährungspositionen in Euro und US-Dollar. Transaktionen zu Partnern in den verschiedenen Einsatzgebieten erfolgen zu den jeweiligen Tageskursen bei der Zahlung, wobei immer das Angebot zwischen mindestens zwei Anbietern verglichen wird.

Spenden in Fremdwährungen werden nicht umgetauscht, sondern für Zahlungen in Partnerländern direkt verwendet (keine doppelten Umrechnungen).

Kassenbestand und Guthaben bei Post- und Kreditinstituten

Diese Positionen umfassen Kassenguthaben und Fremdwährungen. Zurzeit sind keine kurzfristigen Geldanlagen vorhanden.

Übrige kurzfristige Forderungen

Diese Position umfasst Forderungen gegenüber Dritten und rückforderbare Verrechnungssteuern am Bilanzstichtag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Bei Bedarf werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sachanlagen

Diese Position umfasst sämtliche Anschaffungen, welche die CBM (Schweiz) für die Leistungserbringung und Verwaltung selbst benötigt. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der planmässig vorgenommenen Abschreibungen. Einzelanschaffungen unter CHF 800 werden nicht aktiviert. Es wird wie folgt linear abgeschrieben.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer in Jahren
Mobiliar	6
Maschinen	6
EDV	3
Fahrzeuge	3
Telefonanlage	5
Gebäude GuK, Thalwil	50
Grundausbau GuK, Thalwil	20
Ausbau vermietete Büroräumlichkeiten	10

Immobilien zweckgebunden

Die Liegenschaft ist zum Schenkungswert bilanziert und wird nicht abgeschrieben.

Wertschriften und Darlehen

Die Wertschriften sind zum jeweiligen Marktwert vom Bilanzstichtag und das Darlehen zum Nominalwert unter Berücksichtigung der Bonität des Darlehensnehmers bilanziert.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst Forderungen von Dritten am Bilanzstichtag zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der CBM (Schweiz) einsetzbaren Mittel.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

1) Übrige kurzfristige Forderungen

	2022 CHF	2021 CHF
Guthaben Verrechnungssteuer	11'114	9'324
Durchgangskonto div.	37'127	25'327
Durchgangskonto Baumgartner Immobilien	35'164	34'341
Total	83'405	68'992

Baumgartner Immobilien führt im Auftrag der CBM (Schweiz) die Liegenschaften Forchstrasse Zürich und GuK Thalwil.

2) Aktive Rechnungsabgrenzung

	2022 CHF	2021 CHF
Aktive Rechnungsabgrenzungen	348'120	232'028
Vorauszahlungen		
- BVG Prämien	72'964	248'856
- Nebenkosten Liegenschaften	24'909	19'560
Drucksachen	21'623	52'748
Marchzinsen	0	0
Sachspenden in Transit	3'000	33'000
Total	470'616	586'192

Sachspenden in Transit beinhalten alle Sachspenden, die noch nicht in Partnerländer verschickt werden konnten (Brillen, Gläser, Instrumente, orthopädische Hilfsmittel, Low-Vision-Material).

3) Mobilien

Anlagespiegel 2022	Bestand am 1.1.2022	Investitionen	Abschreibungen	Bestand am 31.12.2022
Mobiliar und Maschinen	47'179	1'858	-15'018	34'019
EDV und CRM	73'517	34'324	-45'752	62'089
Total Mobilien	120'696	36'182	-60'770	96'108

Im Berichtsjahr wurden weitere Investitionen in die Digitalisierung der Administration getätigt.

Anlagespiegel 2021	Bestand am 1.1.2021	Investitionen	Abschreibungen	Bestand am 31.12.2021
Mobiliar und Maschinen	42'261	19'444	-14'526	47'179
EDV und CRM	70'933	43'786	-41'202	73'517
Telefonanlage				
Total Mobilien	113'194	63'230	-55'728	120'696

4) Immobilien

Anlagespiegel 2022	Bestand am 1.1.2022	Investitionen	Abschrei- bungen	Bestand am 31.12.2022
Wohnung in Steckborn	180'000	0	0	180'000
Immobilie GUK Thalwil	3'015'535	0	-62'036	2'953'499
Ausbau GUK Thalwil	317'933	0	-29'986	287'947
Ausbau vermietete Räume GUK Thalwil	27'485	0	-10'206	17'279
Total Immobilien	3'540'953	0	-102'228	3'438'725

Anlagespiegel 2021 (Vorjahr)	Bestand am 1.1.2021	Investitionen	Abschrei- bungen	Bestand am 31.12.2021
Wohnung in Steckborn	180'000	0	0	180'000
Immobilie GUK Thalwil	3'077'572	0	-62'037	3'015'535
Ausbau GUK Thalwil	347'919	0	-29'986	317'933
Ausbau vermietete Räume GUK Thalwil	37'691	0	-10'206	27'485
Total Immobilien	3'643'182	0	-102'229	3'540'953

5) Wertschriften und Darlehen	2022 CHF	2021 CHF
Wertschriften	131'950	131'950
Hypothek, Darlehen, Schuldbriefe	541'995	527'995
Total	673'945	659'945

Bei der Erhöhung im Posten Darlehen handelt es sich um Anteilsscheine der neu gegründeten Raiffeisenbank Zürich von CHF 20'000. Alle anderen Wertschriften stammen aus Nachlässen. Die CBM (Schweiz) investiert nicht aktiv in Wertschriften.

6) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2022 CHF	2021 CHF
Verbindlichkeiten CHF allgemein	364'768	208'052
Verbindlichkeiten CBM Global Disability Inclusion	17'136	0
Durchgangskonto Sozialversicherungen	5'247	0
Total Verbindlichkeiten	387'151	208'052

7) Passive Rechnungsabgrenzungen

	2022 CHF	2021 CHF
Rückstellungen	300'000	300'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	98'564	167'427
Total Abgrenzungen	398'564	467'427

Die restlichen Rückstellungen für die Reorganisation von CBM Global Disability Inclusion von CHF 300'000 wurden neu für die Unterstützung zum Aufbau von CBM Luxemburg zurückgestellt. Diese Rückstellung steht als Anschubfinanzierung der neu gegründeten CBM-Stiftung in Luxemburg für maximal 3 Jahre zur Verfügung. Mitglieder des Leitungsteams der CBM (Schweiz) sind im Stiftungsrat von CBM Luxemburg vertreten.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

8) Betriebsertrag

2022	Zweckbe- stimmt CHF	%	Ohne Zweckbe- stimmung	%	Total	%
Spenden aus privaten Quellen	2'855'566	22%	3'781'667	29%	6'637'233	51%
Erbschaften / Vermäch- nisse	0	0%	1'497'421	11%	1'497'421	11%
Zuwendungen der öffent- lichen Hand (Kantone, Gemeinden)	386'000	3%	0	0%	386'000	3%
Zuwendungen DEZA	3'652'552	28%	0	0%	3'652'552	28%
Zuwendungen institutio- nelle Spender	757'872	9%	3'600	0%	761'473	6%
Zuwendung der Glücks- kette	172'810	1%	0	0%	172'810	1%
Sachspenden	1'500	0%	0	0%	1'500	0%
Dienstleistungsertrag	0	0%	15'700	0%	15'700	0%
Total Betriebsertrag	7'826'301	60%	5'298'388	40%	13'124'689	100%

2021	Zweckbe- stimmt CHF	%	Ohne Zweckbe- stimmung	%	Total	%
Spenden aus privaten Quellen	2'097'241	15%	4'786'291	34%	6'883'532	49%
Erbschaften / Vermäch- nisse	14'143	0%	1'497'197	11%	1'511'340	11%
Zuwendungen der öffent- lichen Hand (Kantone, Gemeinden)	285'000	2%	0	0%	285'000	2%
Zuwendungen DEZA ¹⁾	3'332'000	24%	0	0%	3'332'000	24%
Zuwendungen institutio- nelle Spender	970'684	7%	4'600	0%	975'284	7%
Zuwendung der Glücks- kette	770'415	5%	0	0%	770'415	5%
Sachspenden	262'400	2%	0	0%	262'400	2%
Dienstleistungsertrag	0	0%	33'799	0%	33'799	0%
Total Betriebsertrag	7'731'883	55%	6'321'887	45%	14'054'770	100%

- 1) Im Finanzbericht 2021 wurden die Erträge der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) fälschlicherweise als zweckfrei ausgewiesen. DEZA-Beiträge sind jedoch zu 100 Prozent zweckbestimmt für unsere Projekte. Dies wurde in dieser Tabelle korrigiert.

9) Projektarbeit

	2022 CHF	2021 CHF
Projektzahlungen an Einsatzländer	9'509'090	11'340'222
Koordination Internationale Zusammenarbeit	219'547	336'448
Projektbegleitaufwand CH inkl. Anteile Personal- und Administrationskosten	574'534	561'593
Projekte CH; Bildungs-, Sensibilisierungs- und Informa- tionsarbeit inkl. Anteile Personal- und Administrations- kosten	1'001'464	622'083
Total Aufwendung für Projekte	11'304'635	12'860'346

10) Administrativer Aufwand

	2022 CHF	2021 CHF
Personalaufwand Verwaltung	267'597	249'036
Miete, Heizung, Strom	37'342	33'683
IT, Büromaschinen, Telefon, Büromaterial	125'658	152'084
Allgemeiner Sachaufwand	82'463	200'422
Total Administrativer Aufwand	513'060	635'225

11) Finanzergebnis

	2022 CHF	2021 CHF
Zinserträge	17'376	16'438
Wertschriften Berichtigung / Wechselkursserfolg	15'825	195'243
Liegenschaften Erfolg	185'234	186'700
Total Finanzergebnis	218'435	398'381

12) Ausserordentliches Ergebnis

	2022 CHF	2021 CHF
Ausserordentliche Erträge	143	1'546'289
Ausserordentlicher Aufwand CBM-Reorganisation	-1'250	-4'774
Total Ausserordentliches Ergebnis	-1'107	1'541'515

Die umfassende Reorganisation der globalen CBM-Strukturen wurde bis Ende 2021 grösstenteils abgewickelt. Die CBM (Schweiz) ist vertraglich an die Kosten der Neuorganisation gebunden. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Aufwendungen getätigt.

13) Übrige Erläuterungen

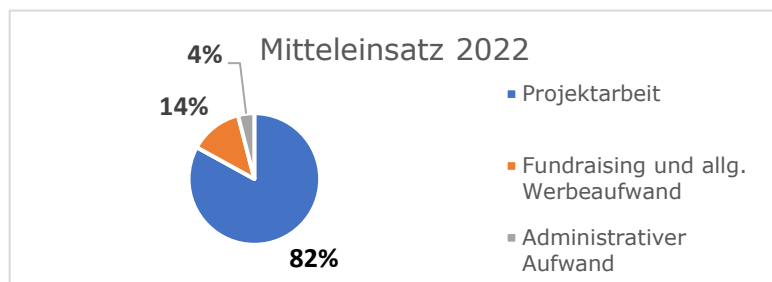
Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der Zewo-Methode zur Aufwandsberechnung für Projekte oder Dienstleistungen, Mittelbeschaffung und Administration.

Als **Projektaufwand** werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen der CBM (Schweiz) leisten. Im Berichtsjahr sanken die direkten Projektbeiträge um CHF 1,8 Millionen. Die direkten Projektausgaben waren durch Währungsgewinne und Projektverzögerungen um rund CHF 650'000 tiefer. Weiter verzeichneten wir geringere Sachspenden (minus von CHF 300'000). Darüber hinaus haben wir aber Minderausgaben von CHF 845'000 beim internationalen Projektmanagement durch die neu gegründete CBM Global Disability Inclusion, dies durch eine effiziente Projektausführung. In der Summe sind das die Minderaufwendungen für die direkten Projektbeiträge.

Die **Mittelbeschaffung und das Fundraising** zeigen die Kosten aller Aktivitäten der CBM (Schweiz) für ihre Publikationen, und Spenderbetreuung sowie für Werbung in verschiedenen Offline und Online Medien.

Als **administrativer Aufwand** werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Programmleistungen der CBM (Schweiz) leisten und damit von Projektpartnern und Zielgruppen nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen die Grundfunktion des Vereins CBM (Schweiz) sicher. Mit Bedacht wird die Administration stetig vereinfacht und deren Kosten durch effizienteres Arbeiten tief gehalten.

Aufteilung Kosten 2022	Projektarbeit	Fundraising und allg. Werbeaufwand	Administrativer Aufwand	Total	%
Direkte Projektbeiträge	9'509'090			9'509'090	69%
Personalaufwand	1'345'427	741'052	267'597	2'354'076	17%
Sachaufwand	450'119	1'231'061	82'463	1'763'643	13%
Abschreibungen	0	0	163'000	163'000	1%
Total	11'304'251	1'972'113	513'060	13'789'810	100%
Anteil	82%	14%	4%	100%	



Aufteilung Kosten 2021	Projektarbeit	Fundraising und allg. Werbeaufwand	Administrativer Aufwand	Total	
Direkte Projektbeiträge	11'343'222			11'343'222	74%
Personalaufwand	1'238'699	660'601	249'036	2'148'336	14%
Sachaufwand	278'425	1'144'234	228'232	1'650'891	11%
Abschreibungen	0	0	157'957	157'957	1%
Total	12'860'346	1'804'835	635'225	15'300'406	100%
Anteil	84%	12%	4%	100%	

	31.12.2022	31.12.2021
Reiseaufwand		
Projektbegleitung, Kommunikation aus Projekten, inkl. Koordination	43'439	7'977
Weiterbildungsaufwand	35'373	36'270
Anzahl Mitarbeitende	31	25
Anzahl Vollzeitstellen	23	17

Entlöhnung Geschäftsleitung

Für die sieben Mitglieder (ein Mitglied für 3 Monate alle anderen ganzes Jahr) des Leitungsteams wurden im Jahr 2022 gesamthaft Lohnkosten im Betrag von CHF 659'425 (Vorjahr: sechs Mitglieder CHF 613'132) verbucht.

Für Sitzungen und Retraiten arbeitet der Vorstand der CBM (Schweiz) ohne Entschädigung. Ein Teilbetrag von CHF 1'635 (Vorjahr: CHF 1'014) an die effektiven Aufwendungen des Vorstandes wurden übernommen.

Informationsarbeit und Mittelbeschaffung

Auch 2022 konnte die CBM (Schweiz) von branchenüblichen Sonderkonditionen und Rabatten für Non-Profit-Organisationen profitieren. Dies betraf vor allem Plakate, Inserate, Radio- und TV-Spots, Kino-Werbung sowie Anzeigen im Internet. Zudem haben auch weitere Firmen grosszügige Rabatte für Dienstleistungen, welche die CBM (Schweiz) bezogen hat, gewährt.

Unentgeltliche Leistungen

Die Präsidentin und die Vorstandsmitglieder der CBM (Schweiz) erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich. Sie arbeiteten 2022 im Umfang von ca. 634 Stunden (Vorjahr: 555 Stunden) unentgeltlich. Mitglieder und Nahestehende haben in administrativen Aufgaben und Sensibilisierungstätigkeiten ca. 45 Einsatzstunden (Vorjahr: 100 Stunden) ehrenamtlich geleistet. Die CBM-Botschafterinnen und -Botschafter haben im Jahr 2022 ca. 109 Stunden (Vorjahr: 40 Stunden) unentgeltlich für die CBM (Schweiz) aufgewendet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2022 beeinflussen könnten.

Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses der Organisation mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, sind interne Vorkehrungen getroffen worden. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Risiken identifiziert worden, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Leistungsbericht

Zweck des Vereins

(Auszug aus den Statuten)

§ 2 Zweck des Vereins

Der Verein ist ein international tätiges, christliches Hilfswerk, das sich für Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsgebieten, insbesondere in Afrika, Asien und Lateinamerika, einsetzt. Er verfolgt das Ziel, dass in Entwicklungsgebieten Menschen mit Behinderungen geheilt, rehabilitiert und in die Gesellschaft integriert werden. Sein Hauptzweck besteht darin, die Lebensqualität der ärmsten Menschen mit Behinderungen nachhaltig zu verbessern und Behinderungen vorzubeugen.

Dieser Dienst am Mitmenschen in den Entwicklungsgebieten wird ohne Ansehen des Glaubens, der Ethnie, des Geschlechts oder der Nationalität ausgeübt, und zwar nach Möglichkeit in partnerschaftlichem Zusammenwirken mit lokalen Kirchen und Organisationen von und für Menschen mit Behinderungen, NGOs, INGOs und anderen Institutionen /Organisationen vor Ort. Die CBM verfolgt diese Schwerpunkte aus ihrer christlichen Motivation.

Der Verein verfolgt die folgenden Ziele:

- a) das Verhüten von Blindheit und anderen Behinderungen, sowie von Krankheiten, die zu Behinderungen führen können, durch medizinische Vorsorge, Gesundheitsaufklärung und die Verbesserung von Hygiene, Ernährung und Unterkunft;
- b) die Behandlung von Krankheiten, die Blindheit und andere Behinderungen verursachen;
- c) die schulische und berufliche Bildung und Integration von Menschen mit Behinderungen wie z.B. jegliche Art der Sinnesbehinderung wie Blindheit und Sehbehinderung, Gehörlosigkeit, Taubblindheit, sowie körperliche und psychische Behinderung und Beeinträchtigung, Lernschwierigkeiten und -behinderung;
- d) die Ausbildung von Fachkräften für die umfassenden Aufgaben der Entwicklungszusammenarbeit (z.B. in Medizin, DID Disability Inclusive Development, CBID Community Based Inclusive Development, Management);
- e) die Hilfe bei Katastrophen im jeweiligen Arbeitsgebiet, sowie deren Prävention (DiDRR Disability Inclusive Disaster Risk Reduction);
- f) die umfassende Armutsbekämpfung;
- g) Information und Sensibilisierung der Schweizer Öffentlichkeit durch Bildungsarbeit, entsprechende Veranstaltungen, Publikationen, Medienarbeit (an Schulen, Kirchen, öffentlichen Veranstaltungen usw.) und bewusstseinsbildende Massnahmen für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen; und
- h) Advocacy für die Rechte von Menschen mit Behinderungen im In- und Ausland

Der Verein verfolgt vorwiegend Ziele der sozialen und humanitären Entwicklung (DID) in den Entwicklungsgebieten durch:

- a) Gewähren von Sach- und Geldleistungen;
- b) Entsendung, Ausbildung und Betreuung von in- und ausländischen Fachkräften; sowie
- c) materielle und immaterielle Unterstützung medizinischer und karitativer Projekte und Programme.

Der Verein arbeitet mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen und bildet lokale Fachkräfte aus. Gemeinsam mit diesen erbringt er rehabilitative, vorbeugende und pädagogische Hilfe, wobei er grossen Wert auf eine nachhaltige und inklusive (DID) Entwicklungszusammenarbeit legt und sich dafür einsetzt, dass Barrieren abgebaut und Menschen mit Behinderungen gleichberechtigten Zugang zu allen Dienstleistungen und Institutionen erhalten. Er kann andere Organisationen mit ähnlicher ideeller Zielsetzung durch Fachpersonal und Sachkenntnis bzw. deren Vermittlung sowie mit materiellen Werten unterstützen, ausschliesslich jedoch in Zusammenhang mit seiner unmittelbaren, eigenen Tätigkeit im Rahmen des Vereinszweckes. So sollen im Katastrophenfall Menschen mit Behinderungen Hilfeleistungen von verschiedenen Seiten erhalten.

Der Verein bedient sich einer Geschäftsstelle zur Werbung und zur Pflege eines Spenderkreises durch Öffentlichkeitsarbeit im In- und Ausland, sowie zur Projektkoordination und -abwicklung, in Kooperation mit anderen Einrichtungen der CBM International (CBM e.V.) im In- und Ausland.

Der Verein führt das Werk von Pastor Ernst J. Christoffel fort, der 1908 im Orient die christliche Missionsdiakonie für notleidende Sinnesbehinderte und Körperversehrte, Witwen, Waisen, Kranke und Hungernde begann. Er ist der Nachfolgeverein des Vereins Christoffel Blindenmission, welcher wiederum der Nachfolgeverein der Christlichen Blindenmission war.

Vorstand 2022

Die Zusammensetzung des Vorstandes im Berichtsjahr.

Präsidentin

Frau Sonja Kronberger van Lier
Business Development
Wollerau
Seit 6.6.2015

Vize-Präsident

Herr Boris Voirol
Market Development Manager
Grandson
Seit 18.6.2011

Mitglieder

Herr Dr. med. Peter Dekker
Augenarzt
Bülach
Seit 5.6.2019

Herr Martin Lehmann
Unternehmer
Neerach
Seit 6.6.2015

Frau Susanne Brandl
Volljuristin
Global Patient Partnership Principal Director
Möhlín
Seit 6.6.2021

Geschäftsleiter

Herr Cristoforo Gautschi, Arbon
Seit 1.10.2022

Der Vorstand bildet verschiedene Kommissionen zur Unterstützung der Geschäftsstelle. All-fällige Interessenbindungen werden regelmässig überprüft.

Die CBM (Schweiz) hat auch 2022 zielgerichtet und im Rahmen der Strategie sowie der Statuten zugunsten der Menschen mit Behinderungen in Armutsgebieten gearbeitet und einen wesentlichen Beitrag zur Linderung der Not in dieser Welt geleistet.

Projektzahlungen Einsatzländer

Die Aufwendungen für internationale Projekte werden durch das internationale Büro der CBM administriert. Die Aufwendungen verteilen sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2022	2021
Schwerpunktländer	81.52	79.70
Burkina Faso	16.56	13.00
Kenia	14.10	6.00
Simbabwe	4.30	5.50
Madagaskar	13.84	11.0
Total Afrika	48.80	35.50
Nepal	9.13	9.70
Pakistan	0.00	1.00
Indien	2.76	5.00
Indonesien	2.46	4.00
Bangladesch	2.21	5.00
Laos	3.31	4.00
Total Asien	19.87	28.70
Bolivien	12.86	12.50
Total Lateinamerika	12.86	12.50

	2022	2021
Andere Länder	18.48	20.30
Guinea	3.10	2.00
Niger	0.88	1.80
Uganda	0.00	0.90
Kamerun	0.87	0.90
Tansania	0.00	0.00
Total Afrika	4.84	5.60
Vietnam	0.72	1.00
Philippinen	0.75	0.00
Total Asien	1.17	1.00
Guatemala	0.00	1.00
Peru	0.00	1.00
Total Lateinamerika	0.00	2.00
Weltweite Aktivitäten	12.47	11.70
Total Weltweit	12.47	11.70

Verteilung in Prozent der gesamten Projektausgaben

Kommentar zur Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

Zusammenfassung

Das Berichtsjahr schliesst mit einem Verlust von CHF 470'212 vor Fondsveränderungen ab.

Das Total der Spendenerträge betrug CHF 13'124'689 (Vorjahr: CHF 14'054'770). Die einzelnen Ertragskategorien haben sich dabei sehr unterschiedlich entwickelt. Die Erträge der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) waren so budgetiert und betrugen im Berichtsjahr CHF 3'652'552. Die Zuwendungen der Glückkette waren im 2022 CHF 172'810, was einen Rückgang von CHF 597'605 bedeutete.

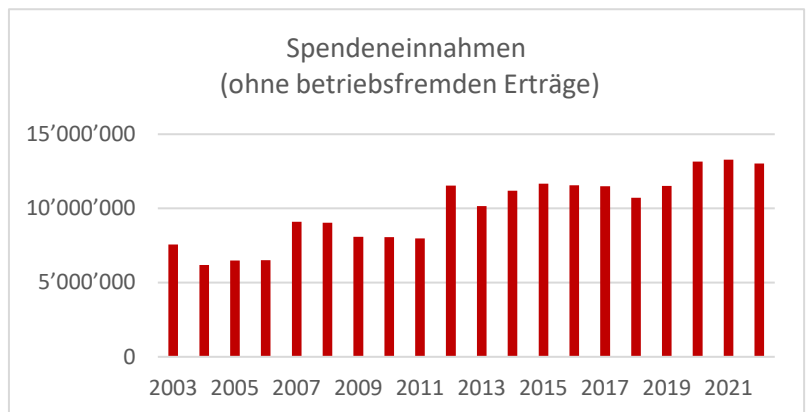
Die Einnahmen aus Vermächtnissen lagen leicht über Budget und betrugen CHF 1'497'421 (Vorjahr: CHF 1'511'340).

Die Erträge aus privaten Spenden betrugen im Berichtsjahr CHF 6'637'233, gegenüber dem Vorjahr mit CHF 6'883'532. Dieser Rückgang von CHF 246'299 oder 4 Prozent lag deutlich unter dem erwarteten Rückgang. Die COVID-19-Pandemie, der Ukraine-Krieg und auch die schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien haben den Fokus der spendenden Bevölkerung auf sich gezogen. Wir hatten mit Rückgängen von 10 Prozent oder mehr gerechnet.

Zusammen mit den Eigenleistungen und den Sachspenden wurde das erwähnte Total von über CHF 13 Millionen erzielt (Vorjahr: 14 Millionen).

Die nebenstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Spendeneinnahmen (ohne Einnahmen aus Eigenleistungen, Sachspenden und Wertschriftenerträgen) der letzten 20 Jahre.

Von knapp CHF 8 Millionen im Jahr 2003 haben sich die Einnahmen aus Spenden auf über CHF 12 Millionen in den vergangenen 4 Jahren gesteigert.



Die Ausgaben für Projekte in unseren Partnerländern betrugen im Berichtsjahr total CHF 9'509'090 (Vorjahr: CHF 11'343'222). Die Programmausgaben blieben aus verschiedenen Gründen unter dem Vorjahresniveau. Erwähnt seien Währungsgewinne in verschiedenen Ländern von bis zu 30 Prozent (Bolivien oder Laos zum Beispiel), die unsere Projekte verbilligt haben. Weiter waren die erwarteten Kostensenkungen in den zentralen CBM-Global-Funktionen grösser als budgetiert, was zu einem Kostenrückgang von gegen CHF 850'000 beitrug. Nicht zuletzt hatten wir fast keine Sachspenden (CHF 1'500 gegenüber CHF 262'400 im Vorjahr), die wir treuhänderisch verwalten und investieren konnten.



Der Gesamtaufwand betrug im Berichtsjahr CHF 13'812'228 (Vorjahr: CHF 15'300'406), wodurch ein Betriebsergebnis von CHF 687'540 realisiert wurde (Vorjahr: Verlust von CHF 1'245'636).

Die von der CBM (Schweiz) finanzierten Programme und Projekte in den Entwicklungsgebieten, im Umfang von CHF 11'304'635 (Vorjahr: CHF 12'860'346), werden von den Länderbüros der CBM sowie von Fachpersonen der CBM (Schweiz) begleitet. Administriert werden sie durch die internationale CBM-Stelle für Projektkoordination (CBM Global Disability Inclusion). Deren Wirtschaftsprüfer bestätigt, dass die statutarische Verwendung durch die zuständigen Länderbüros kontrolliert sowie durch Berichte von im Land ansässigen Prüfern nachgewiesen worden ist. Vertreterinnen und Vertreter der CBM (Schweiz) besuchen regelmässig Projekte. Dabei kontrollieren und fördern sie die Qualität der geleisteten Arbeit. Weiterhin werden aber Projekt-Monitorings auch virtuell durchgeführt.

Nach der Pandemie wurden im Berichtsjahr wieder regelmässige Projektreisen vorgenommen, mit Kosten von CHF 37'400 (Vorjahr: CHF 4'660). Alle Flugreisen werden CO2-kompensiert, was zu Kosten von CHF 1'200 führte. Alle Reisen werden in der billigsten Reiseklasse ausgeführt.

Bei der CBM (Schweiz) wird die statutarische Verwendung durch regelmässige Abrechnung seitens der jeweiligen Projektträger nachgewiesen. Die sachliche und finanzielle Kontrolle bei der Projektauswahl und -abwicklung wird sichergestellt, indem sowohl die CBM (Schweiz) als auch die internationale Stelle für Projektkoordination nach einem vorgegebenen Verfahren an den Entscheiden beteiligt sind, was die notwendige Funktionentrennung gewährleistet. Zur Auszahlung von Mitteln bedarf es der Doppelunterzeichnung.

Die Rechnungslegung entspricht den gesetzlichen Vorschriften sowie den Rechnungslegungsgrundsätzen von Swiss GAAP FER (inkl. FER 21). Darüber hinaus entspricht die Jahresrechnung den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung Zewo.

Kontrollstelle ist Von Graffenried Bern und Zürich. Die Prüfung erfolgte am 27. März 2023 in Thalwil.

Internationale Programme und Projektarbeit

Im Berichtsjahr 2022 unterstützte die CBM (Schweiz) 63 Projekte, dabei verteilten sich die finanziellen Gewichte der Projektmittel an Partner geographisch wie folgt: 53,6 Prozent der Mittel flossen nach Afrika, 21,0 Prozent nach Asien und 12,9 Prozent nach Lateinamerika. 12,5 Prozent wurden für globale Interventionen eingesetzt.

Gesamthaft wendete die CBM (Schweiz) für die Programme in Einsatzländern CHF 9,5 Mio. auf. 81,5 Prozent der Projektmittel flossen in die 8 Schwerpunktländer Burkina Faso, Madagaskar, Kenia, Simbabwe, Nepal, Laos, Bangladesch und Bolivien und globale Programme, sowie nach Indonesien mit längerfristigen Rehabilitationsprogrammen nach Nothilfesituationen. Mit dem Jahr 2022 haben wir einen weiteren Schritt zur Umgestaltung des Programms im Hinblick auf mehr Föderations-Synergien mit CBM Australien, CBM UK, CBM Neuseeland und CBM Irland vollzogen: Wir haben den Beitrag zum Programm Kenia gesteigert und mehr gemeinsame Projekte mit anderen Föderationsmitgliedern. Wir sind im Programm Simbabwe mit drei Projekten aktiv, davon zwei in der Blindheitsprävention. Und wir leisten weiter Nothilfe in Bangladesch mit anderen Föderationsmitgliedern und konnten auch ein erstes langfristiges Entwicklungsprojekt zusammen mit CBM Australien im Bereich inklusive Augengesundheit starten. Die übrigen Projektmittel ausserhalb der Schwerpunktländer unterstützen regionale Projekte, wie zum Beispiel die Ausbildung von Ophthalmologinnen und Ophthalmologen in Guinea/Westafrika (4,8 Prozent), sowie Schwerpunktprojekte der internationalen Solidarität mit Institutionen, die ihre sozialen Leistungen für die Bedürftigsten nicht nachhaltig lokal finanzieren können. Diese gewährleisten den Kindern und Erwachsenen mit Behinderungen in weiteren Ländern Zugang zu medizinischer Versorgung, Rehabilitation und anderen lebensnotwendigen Diensten.

Für augenmedizinische Programme und weitere Programme im Bereich Sehbehinderung setzte die CBM (Schweiz) 30 Prozent der Projektmittel ein. 19 Prozent wurden in Projekten der gemeindenahen inklusiven Entwicklung für Menschen mit Behinderungen aufgewendet. 22 Prozent flossen in Nothilfe und inklusive Katastrophenvorsorge, 9 Prozent in Bildungsaktivitäten. 8 Prozent finanzierten Projekte der psychischen Gesundheit. Die verbleibenden 12 Prozent wurden für Orthopädie, Ohrengesundheits und allgemeine Zwecke eingesetzt.

Als Mitglied der Föderation CBM Global Disability Inclusion richtet sich die CBM (Schweiz) in der Programmarbeit an der 2020 aktualisierten CBM Global Programmatic Strategy aus. Die Strategie setzt auf vier Eckpfeiler: Stärkung der Systeme zur Bereitstellung von Gesundheits- und Rehabilitationsdiensten; Förderung der Selbsthilfefähigkeit und Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften unter Einschluss von Menschen mit Behinderungen; Verbreitung der Kompetenz zur Gestaltung und Umsetzung von Entwicklungsprogrammen, welche die Inklusion der Menschen mit Behinderungen und anderer marginalisierter Gruppen sicherstellen; Umsetzung von humanitärer Nothilfe. Wir haben uns im Jahr 2022 in den folgenden Ländern an der Neuplanung, Aktualisierung oder dem Review der Landesstrategie im Rahmen der Programmatic Strategy aktiv beteiligt: Bolivien, Burkina Faso, Simbabwe, Laos, Nepal, Madagaskar, Kenia.

Das Jahr 2022 brachte in den meisten Ländern nach der COVID-19-Krise eine graduelle Rückkehr zur Normalität. Negative Folgen, etwa aufgrund verschobener Behandlungen, sind nach wie vor zu verzeichnen. In Burkina Faso arbeiteten wir noch über das ganze Jahr 2022 im Bereich der Wiederherstellung der wirtschaftlichen Perspektiven im Nachgang der Pandemie.

Nach den Jahren der COVID-19-Krise forderten uns weitere Notsituation heraus. In Bangladesch waren wir in den Rohingya-Camps weiter engagiert in den Bereichen medizinische Versorgung und Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen (eingesetzte Mittel 2022: CHF 135'000). In Burkina Faso realisierten wir ein Projekt zur Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie (CHF 135'000) und starteten dann aufgrund der Dürre und den

internen Vertreibungen ein Projekt der Hungerhilfe im Norden (CHF 185'000). Die Dürre in Afrika beschäftigte uns auch in Kenia, wo wir im bestehenden Projektgebiet Meru County und Tharaka-Nithi County ein Nothilfeprojekt realisierten (CHF 207'000) und später auch im schwer betroffenen Norden in Turkana ein Projekt starteten (CHF 289'000). Im Süden Madagaskars leisteten wir ebenfalls Dürre-Nothilfe (CHF 216'000). In den Philippinen beteiligten wir uns an der Hilfe nach dem Sturm Odette/Regine (CHF 48'000). Im Nachgang zum Erdbeben und Tsunami in Zentral-Sulawesi, Indonesien, setzten wir weiter das wirtschaftliche Wiederaufbauprojekt um (CHF 158'000). Die Interventionen in Turkana, Kenia, und Zentral-Sulawesi, Indonesien werden durch die Glückskette unterstützt. Zahlungen von der Glückskette erhielt die CBM (Schweiz) 2022 in der Höhe von CHF 172'810. In der Nothilfe setzen wir heute bevorzugt Inclusive Cash als Modalität ein. In diesem Bereich können wir als CBM-Global-Föderation besondere Expertise auch anderen Akteuren zur Verfügung stellen. 2022 haben wir als CBM (Schweiz) aktiv mitgearbeitet am weiteren Aufbau von Kompetenzen und Kapazitäten für humanitäre Hilfe und der entsprechenden Strategie in Burkina Faso, Kenia, Madagaskar, Simbabwe und Nepal.

Die CBM arbeitet zur Umsetzung der Programme mit lokalen Organisationen zusammen: Entwicklungsorganisationen im Umfeld lokaler Kirchen und Religionsgemeinschaften, Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderungen, nichtstaatliche Entwicklungsorganisationen oder öffentliche Strukturen auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene. Diese stellen Verankerung, Anpassung an die spezifischen Umstände und den nachhaltigen Aufbau lokaler Kompetenzen und Kapazitäten sicher. Dabei leistet die CBM einen bewussten Beitrag zum Kompetenzaufbau der Partner. Mit dem globalen Netz von Kompetenzträgerinnen und -träger (Co-Workers, Advisors) bringt die CBM zusätzlich zum Finanzbeitrag einen wichtigen Kompetenzgewinn für die Partner. Als Beispiel sei die Beraterin im Bereich psychische Gesundheit Dr. Manivone Thikeo in Laos erwähnt. Sie bringt Kompetenzen bezüglich psychischer Gesundheit und psychosozialer Behinderung in die Programmarbeit ein und schult auch die Projektequipes der augenmedizinischen Versorgung und der gemeindenahen inklusiven Entwicklung.

Fortbildung und Beratung bezüglich inklusiver Entwicklung

Auch im vergangenen Jahr durften wir mit verschiedenen Auftraggeberinnen und -gebern zusammenarbeiten. Ausserdem intensivierten wir die Zusammenarbeit mit Selbstvertreterinnen und -vertretern aus der Schweiz. Das langfristige Ziel bei Letzterem ist die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen an Entwicklungsprojekten der Schweiz, wie dies die UNO-Behindertenrechtskonvention vorschreibt. Dazu organisierten wir gemeinsam mit der Abteilung Advocacy einen befruchtenden Austausch zwischen Selbstvertreterinnen und -vertretern aus der Schweiz und ausgewählten Partnern.

Bei Sensibilisierungs- und Weiterbildungsmandaten mit Solidar Suisse, Swisscontact und Terre des hommes Suisse erreichten wir 46 Mitarbeitende aus der Schweiz und aus den entsprechenden Partnerländern. Darüber hinaus setzten wir mit FAIRMED einen organisationsübergreifenden Workshop zur Zusammenarbeit mit Selbstvertretungsorganisationen um. An diesem gemeinsamen Tag nahmen 32 Kolleginnen und Kollegen aus der Programmarbeit beider Organisationen teil.

Im zweiten Semester 2022 starteten wir ausserdem eine interne Sensibilisierungskampagne für die DEZA. Dabei wurden Themen wie Zugänglichkeit, inklusive humanitäre Hilfe und Partizipation aufgegriffen und in Blogbeiträgen und einem Webinar verarbeitet. Die Kampagne dauert noch bis Ende März 2023. Wir stellen in diesem Rahmen auch Lernressourcen für die von der DEZA betriebene Plattform «Poverty – Wellbeing»¹ zusammen und

¹ <https://www.shareweb.ch/site/Poverty-Wellbeing>
Finanzbericht CBM (Schweiz) 2022

kuratieren eine eigens geschaffene Webseite zum Thema inklusive Entwicklungszusammenarbeit. Die Unterlagen helfen Mitarbeitenden der DEZA und Partnerorganisationen, dass sie ihre Arbeit inklusiv gestalten können.

Wie bereits in den vergangenen Jahren durften wir auch 2022 einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung der Masterstudierenden des Nachdiplomstudiums in internationaler Zusammenarbeit der ETH Zürich (NADEL) leisten. In einem Beitrag zur inklusiven Bildung setzten sich die Studierenden mit den Konzepten von Behinderung und inklusiver Bildung auseinander und entwickelten ein Verständnis dafür, wie sie künftig die Rechte von Menschen mit Behinderungen in ihre Arbeit integrieren können.

Einsatz in der Schweiz für die Rechte von Menschen mit Behinderungen Advocacy

Nach coronabedingten Verzögerungen fand im März 2022 die erste Überprüfung der Schweiz vor dem UNO-Behindertenrechtsausschuss statt. Im Anschluss an die Überprüfung veröffentlichte der Ausschuss Empfehlungen an die Schweiz. Wir haben als Teil des Swiss Disability and Development Consortium (SDDC) den Überprüfungsprozess und die daraus entstehenden Empfehlungen durch unsere Advocacy-Arbeit direkt beeinflusst. Die Empfehlungen spiegeln die vorhandenen Lücken auf dem Weg zu einer für Menschen mit Behinderungen inklusiven Schweizer Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe wider und bekräftigen die Forderungen, die wir als SDDC schon länger stellen. Der Ausschuss richtete mehrere Empfehlungen² mit explizitem Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe an die Schweizer Regierung.

Zum Anlass dieser Überprüfung gab das SDDC beim interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Bern die Studie «Women with Disabilities in Nepal»³ in Auftrag. Zehn Frauen mit unterschiedlichen Behinderungen dokumentierten fotografisch, was ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördert und was sie hemmt. Daraus entstanden ist die Fotoausstellung «My Lens My Reality – über die Rechte von Frauen mit Behinderungen»⁴.

Die Lancierung der PhotoVoice-Studie und die Eröffnung der «My Lens My Reality»-Fotoausstellung fanden am 8. März 2022, dem internationalen Frauentag, statt. Während die Studie im Format eines Online-Events veröffentlicht wurde, konnte die Ausstellung im kleinen Rahmen im Palais des Nations in Genf eröffnet werden. Parallel zu diesen Events wurden die Studie und Ausstellung auch in der Schweizer Botschaft in Nepal lanciert. Danach stand die Wanderausstellung im Mai 2022 am Sitz der DEZA in Bern, wo sie von der Direktorin Patrizia Danzi und Mirjam Gasser, Leiter Advocacy bei der CBM (Schweiz), eröffnet wurde. Im August 2022 war die Ausstellung im Palazzo SES in Locarno zu sehen, wo sie auch zum ersten Mal für die Öffentlichkeit zugänglich war. Die Eröffnungsreden an der Vernissage hielten Nancy Lunghi, Stadträtin von Locarno, Ständerätin Marina Carobbio sowie Vertreterinnen und Vertreter des SDDC.

Die Schweiz stellte 2022 ihren aktuellen Umsetzungsstand der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung vor. Aus diesem Grund veröffentlichte die Plattform Agenda 2030 am 6. Juli 2022 den zivilgesellschaftlichen Bericht⁵ zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) in und durch die Schweiz. Die CBM Schweiz ist Teil der Kerngruppe und im Vorstand der Plattform Agenda 2030 und hat am zivilgesellschaftlichen Bericht mitgeschrieben.

Zur Förderung der Partizipation von Menschen mit Behinderungen hat die CBM gemeinsam mit AGILE.CH eine Umfrage zu den schweizerischen Organisationen von und für Menschen mit Behinderungen in drei Sprachen durchgeführt. An der Umfrage haben 50 Organisatio-

² https://leave-no-one-behind.ch/wp-content/uploads/2023/02/220330_Analysis-CRPD-Concluding-Observations.pdf

³ <https://leave-no-one-behind.ch/my-lens-my-reality/photovoice-study/>

⁴ <https://leave-no-one-behind.ch/my-lens-my-reality/>

⁵ <https://www.plattformagenda2030.ch/bericht-zivilgesellschaft/>
Finanzbericht CBM (Schweiz) 2022

nen mitgemacht. Mit der Auswertung liegt erstmals eine breite Übersicht bestehender Organisationen von und für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz vor. Die Ergebnisse geben wichtige Kenntnisse darüber, wie sich die Landschaft der Behindertenrechtsorganisationen in der Schweiz, u. a. in Bezug auf die internationale Zusammenarbeit, gestaltet.

Seitens des Parlaments konnten wir uns mit diversen Parlamentarierinnen und Parlamentariern treffen und austauschen. Auch wurden 2022 diverse Vorstösse zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen in der schweizerischen internationalen Zusammenarbeit eingereicht. Im Mai 2022 fand ein hochrangiges Treffen zwischen Bundespräsident Ignazio Cassis, Nationalrat Christian Lohr und Mirjam Gasser zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen statt.

Wir haben uns auch für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen im UNO-Sicherheitsrat eingesetzt. Die Schweiz ist ab Januar 2023 für zwei Jahre nicht-ständiges Mitglied des Sicherheitsrats. Die Schweiz soll in diesem Gremium eine wichtige Rolle für die Wahrung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in bewaffneten Konflikten und humanitären Krisen spielen. Wir haben uns, zusammen mit der International Disability Alliance, direkt mit dem EDA dazu ausgetauscht und wirken neu auch durch das Netzwerk Multilateralismus der Gesellschaft Schweiz-UNO.

Erlebnismobil

Mit ihrem Erlebnismobil sensibilisiert die CBM (Schweiz) für die Lage blinder Menschen bei uns und in Armutsgebieten sowie für das Thema Behinderung. Das Erlebnismobil ist ein Lieferwagen, worin sich ein Gang mit Gegenständen und alltäglichen Hindernissen befindet. Die Besucherinnen und Besucher tasten sich durch diesen Erlebnisgang, ausgerüstet mit einer die Graustarblindheit simulierenden Brille. Zusätzlich wird den Besucherinnen und Besuchern der richtige Umgang mit dem Langstock gezeigt, was sie anschliessend auch selbst ausprobieren dürfen.

Im Jahr 2022 waren wir in 11 Kantonen und im Fürstentum Liechtenstein unterwegs. Insgesamt verzeichneten wir 70 Einsatztage. Wir besuchten 29 Schulen und erreichten damit 2622 Kinder und 208 Lehrpersonen. In 9 Kirchgemeinden erhielten weitere 174 Kinder und 35 Erwachsene die Möglichkeit, sich der Barrieren und Hindernisse bewusst zu werden, welche blinde Menschen in ihrem Alltag gegenüberstehen. Schliesslich konnten wir auch noch an 3 öffentlichen Anlässen ca. 80 Kinder und 170 Erwachsene über unsere Themen sensibilisieren.



Erick Ochieng (in brauner Jacke), Projektleiter von Basic Needs Basic Rights, spricht am 2. Juni 2022 in Bengoni, Kenia, mit Mitgliedern einer Organisation von Menschen mit Behinderungen (OPD). «Die Mythen, die sich um Menschen mit Behinderungen und Hexerei ranken, sind hier noch sehr stark», sagt Ochieng. Die OPD setzt sich nicht nur für die psychische Gesundheit ein, sondern ist auch dabei, eine Spar- und Darlehenssparte aufzubauen.

© CBM/Hayduk